



Quelle: DALL-E

KI im Versicherungsmarkt: Innovationstreiber und Haftungsrisiko

Michael Fiedler

Künstliche Intelligenz gilt als Effizienzbooster der Branche – von automatisiertem Underwriting bis zur Schadenregulierung per Bildanalyse. Doch die Aon-Marktprognose 2026 zeigt: KI ist längst nicht nur Innovationsmotor, sondern eines der größten Unternehmensrisiken weltweit. Für Versicherer, Makler und ihre Kunden verschiebt sich damit das Risikoverständnis grundlegend.

KI rückt auf Platz zwei der größten Unternehmensrisiken

Künstliche Intelligenz verändert Geschäftsmodelle, Prozesse und Entscheidungslogiken in rasanter Geschwindigkeit. In einer globalen Umfrage rangiert KI inzwischen auf Platz zwei der größten Unternehmensrisiken – direkt hinter Cyberrisiken. Damit steht die Technologie nicht nur für Fortschritt, sondern auch für neue Haftungs-, Regulierungs- und Governance-Fragen. Zu den zentralen Risikofeldern zählen laut Marktprognose unter anderem:

- Haftung bei KI-gestützten Fehlentscheidungen
- Urheberrechts- und Lizenzverletzungen
- Verzerrte oder fehlerhafte Datengrundlagen
- Implementierungsrisiken in bestehende IT-Landschaften
- Unsicherheiten im Umgang mit neuen regulatorischen Vorgaben wie dem EU AI Act

Die zentrale Botschaft: Der Mehrwert von KI entsteht nicht durch Technologie allein, sondern im Zusammenspiel mit qualifizierten Fachkräften, klaren Governance-Strukturen und verantwortungsvoller Anwendung.

Versicherer zwischen Automatisierung und neuer Risikodefinition

Die Auswirkungen sind bereits deutlich sichtbar. Im Underwriting kommen zunehmend Machine-Learning-Modelle zum Einsatz, die externe Datenquellen wie IoT-Informationen oder Satellitendaten integrieren. Schadenprozesse werden automatisiert – etwa durch KI-gestützte Bildanalyse oder Natural Language Processing. Gleichzeitig verändert KI die Produktlandschaft: Parametrische Lösungen und Embedded-Insurance-Modelle greifen automatisiert auf Daten zu und reagieren nahezu in Echtzeit auf Ereignisse. Doch mit der Effizienz steigt auch die Komplexität.

Diskussionen um sogenannte „Silent KI-Risiken“ – also nicht explizit geregelte KI-bezogene Risiken in bestehenden Policen – nehmen zu. Neue EU-Regulierungen wie der AI Act oder die überarbeitete Produkthaftungsrichtlinie dürften Anpassungen in Haftpflicht- und Financial-Lines-Deckungen erforderlich machen.

D&O und KI: Neue Klagetrends aus den USA

Besonders brisant ist die Entwicklung im Bereich der Managerhaftung. Steigende Unternehmensinsolvenzen, geopolitische Spannungen und neue Klagetrends aus den USA – etwa im Zusammenhang mit KI-gestützten Geschäftsentscheidungen oder unzureichender Offenlegung – erhöhen die Haftungsexponierung von Unternehmensleitern. Für D&O-Versicherer bedeutet das: Das Risikoprofil verschiebt sich von klassischen Bilanz- und Compliance-Themen hin zu technologiegetriebenen Governance-Fragen.

Arbeitsmarkt: Re-Skilling statt Rationalisierung?

Ein weiterer Effekt betrifft die Qualifikationsstruktur der Branche. Routinebasierte Tätigkeiten im Backoffice oder in standardisierten Underwriting-Prozessen verlieren an Bedeutung. Gleichzeitig steigt der Bedarf an:

- KI-Ingenieuren und Data Scientists
- Fachspezialisten im Broking mit „Human-in-the-loop“-Kompetenz
- Experten für KI-Regulatorik, Compliance und Ethik

Die oft beschworene Effizienzdividende durch KI könnte sich daher als Verschiebung von Kosten statt als reine Einsparung erweisen. Der „War for Talent“ verlagert sich zunehmend in Richtung daten- und technologiegetriebener Expertise.

Strategischer Wendepunkt für die Branche

Die Marktprognose macht deutlich: KI ist kein reines Digitalisierungsthema, sondern ein struktureller Eingriff in das Geschäftsmodell der Versicherungswirtschaft. Wer KI als bloßes Automatisierungsinstrument begreift, läuft Gefahr, neue systemische Risiken zu übersehen. Wer sie hingegen strategisch integriert – inklusive Governance, Transparenz und Qualifizierung – kann Prävention stärken und Risikoentscheidungen fundierter gestalten. Die

entscheidende Frage lautet daher nicht, ob KI eingesetzt wird, sondern wie kontrolliert und risikoadäquat dies geschieht.

Ausblick der Serie Im zweiten Teil der Serie rückt das geopolitische Spannungsfeld zwischen USA, China und Europa in den Fokus – und die Frage, welche Rolle Versicherung bei der Absicherung neuer Lieferketten, Investitionen und politischer Risiken spielen kann.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4948516/KI-im-Versicherungsmarkt-Innovationstreiber-und-Haftungsrisiko/>